



Liebe  
Kolpingschwestern und  
Brüder,

fällt es Euch auch auf?  
Auf die Frage „Wie  
geht es Ihnen/Dir?“  
bekommt man immer



häufiger nicht nur ein „Gut!“ als Antwort. Oft höre ich „Super!“ oder mit einem tiefen Blick in die Augen und beruhigend tief gestellter Stimme: „Du – es könnte nicht besser sein!“. Als Seelsorger ist man es gewöhnt auf Zwischentöne zu hören. Da stelle ich dann nicht selten ein Missverhältnis fest zwischen dem Gesagten und den anderen Signalen, die einer immer aussendet, wenn er etwas sagt. Vollends grotesk wird es, wenn ein Sterbenskranker auf die Wie-geht’s-Frage positiv antwortet. Weil man es halt so macht. Ein bisschen erinnert das an die Geschichte, wo der tote Bauer in seiner Lieblingslederhose aufgebahrt wird, auf der eingestickt zu lesen ist: „G´und samma.“ Immer gut drauf sein, das ist die Devise – aber wer kann das schon ...

Dass viele unserer Mitmenschen sich nicht mehr getrauen zu sagen, dass es ihnen schlecht geht, dass sie Angst haben, dass sie krank sind usw., hängt nach meiner Überzeugung mit einem höchst problematischen gesellschaftlichen Trend zusammen: Scheitern, Niederlagen, Krisen, das sind Tabuthemen in unserer Hochglanzgesellschaft. Ohnmacht und Schwäche sind Fremdwörter für die strahlende Fassadenkultur.

Außerdem: Wenn einer mir auf die Wie-geht’s-Frage mit „Schlecht“ antwortet, kann ich nicht einfach weitergehen. Die gewohnt glatte oberflächliche Kommunikation ist plötzlich nicht mehr möglich. Deshalb berichten Trauernde und Kranke immer wieder davon, dass man mit ihnen umgeht, wie mit Aussätzigen. Man geht

ihnen lieber aus dem Weg, als sich mit deren Leid auseinanderzusetzen.

Bei uns Christen muss das anders sein! Unser Glaube an den Gekreuzigt-Auferstandenen ist zwar keine Leid-verhinderungsversicherung, keine Schutzimpfung gegen die Sorgen und die Not des Alltags. Aber dieser unser Glaube setzt Kräfte frei, mit dem Leid fertig zu werden, bevor es uns fertig macht. Deshalb brauchen wir dem Leid und auch dem, dem es schlecht geht, nicht aus dem Weg zu gehen. Im Gegenteil!

In unseren Kolpingfamilien müssen wir für ein Alternativ-Klima zu jenem Immer-Gut-Drauf-Sein-Müssen sorgen. Sie müssen ein Ort sein, wo man sagen kann, dass es einem schlecht geht. Das ist ja gerade das Entlastende in einer Familie, dass man sich dort auch fallenlassen kann, sich nicht zu verstellen braucht, ehrlich sein darf. Und: Wenn wir unser Christsein ernst nehmen, gilt für den Umgang miteinander in unseren Kolpingfamilien wie auch im alltäglichen Miteinander der Rat Vater Kolpings: „Trost spenden, Liebe geben ist für ein leidvolles Herz noch immer der beste Balsam, fühlt man doch das eigene Leid weniger, wenn man das Leid eines anderen mitträgt.“

Das meint auch Euer Bezirkspräses Bernhard Stürber

## **Fronleichnam 2008 in München**

Bei der großen Fronleichnamprozession in München am Donnerstag 22. Mai 2008 trugen Kolpingssöhne wieder den Himmel und die großen Kapitelfahnen.

Aus unterschiedlichen Münchner Kolpingsfamilien verrichten schon über Jahrzehnte Kolpingssöhne dieses Ehrenamt. Seit vielen Jah-

ren koordiniert Emmy Kraft mit dem Ordinariat die Termine und sorgt dafür, daß immer 12 Kolpingmitglieder diesen Ehrendienst übernehmen. Jeder Platz ist doppelt besetzt, damit beim Tragen ein Abwechseln möglich ist.



2008 trug erstmals der neue Erzbischof Reinhard Marx die Monstranz auf dem langen Prozessionsweg.

Georg Krause, Himmelträger  
(Kolpingsfamilie München-Engschalking)

## **Nachrichten aus dem Bezirk**

### **Kolpingsfamilie Unteföhring**

Die Kolpingsfamilie Unterföhring feiert am Samstag, 25. Oktober 2008 ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen. Um 18.00 Uhr ist der Festgottesdienst mit Pater Franz Unfried, Bezirkspräses Bernhard Stürber und der Giesinger Kolpingband VISION. Anschließend ist Festabend im Kath. Pfarrzentrum St. Valentin.

Zum Schluß:

Über Beiträge aus den Kolpingsfamilien freuen wir uns. Das nächste Kolpinfo erscheint in der zweiten Novemberhälfte.

Nutzen wir die Möglichkeiten des E-Mail. Hier können die einzelnen Kolpingsfamilien ihre Programme austauschen. Auf diese Art findet kann man gelegentlich auch genau den Referenten finden, den man in der eigenen Kolpingsfamilie einsetzen kann.

Das Kolpinfo ist auch auf der Homepage des Bezirks zu finden.

### **Adventlicher Hoagart**

Heuer lädt uns die Kolpingsfamilie Oberschleißheim am 2. Adventsonntag, zum traditionellen Adventsingen unter Beteiligung von 7 Musik- bzw. Gesangsgruppen. Der Beginn ist um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Patrona Bavaria.

Zwischen den Gesangs- bzw. Musikdarbietungen werden Verse, Gedichte und Geschichten vorgelesen. Anschließend gegen 18:00 Uhr folgt ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim mit Würstl & Sauerkraut und Getränken jeder Art, danach stehen noch Gepäck, bzw. Nüsse usw. auf den weihnachtlich dekorierten Tischen Der Abend wird von einer Musikgruppe untermalt.

### **Neuer Präses in St. Anna**

Seit dem 15.04.08 ist P. Cornelius Bohl OFM neuer Präses der Kolpingsfamilie München-St. Anna.

### **Vorständetagung**

Die Vorstandetagung des Bezirks findet heuer am 13.11.08 ab 19.30 bei der Kolpingsfamilie St. Anna im Kolpinghaus, Reitmorstr.7, statt.

### **Bunter Abend**

Zu einem bunten Abend lädt der Diözesanverband alle Mitglieder aus den Kolpingsfamilien ganz herzlich für Samstag, 11. Oktober 2008, ab 19.00 Uhr ins Kolpinghaus München Zentral ein.

Die Koordinierung des Programms übernimmt Manfred Meier. Für die Gestaltung des Abends werden noch musikalische (Gruppen, Solisten, Bläser...) und humoristische Beiträge gesucht. Bitte im Diözesanverband melden.

**Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein:**

Do.	02.10.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Busausflug
Fr.	10.10.08	19.00	<b>Preisschafkopfen</b> der Münchner Kolpingsfamilien	KF M-St. Willibald; Pfarrheim Agnes-Bernauer-Str. 181
Do.	23.10.08	19.30	<b>Weltgebetstag</b> d. KW	KH St. Theresia, Hanebergstr. 8
Sa.	25.10.08	18.00	<b>25 Jahre KF Unterföhring</b>	Pfarrkirche St. Valentin, St. Valentinweg 1
Sa.	08.11.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Kolpinghaus-Zentral
Sa.	08.11.08	14.30	<b>Totengedenken</b>	Westfriedhof Nr. 51a
			anschl.	Kolpinghaus-Zentral
Do.	13.11.08	19.30	<b>Vorständetagung</b>	Kolpinghaus St. Anna, Reitmorstr. 7
So.	07.12.08	17.00	<b>Adventl. Hoagart</b>	Pfarrkirche Maria Patrona Bavaria, Oberschleißheim
Sa.	13.12.08	14.00	<b>Bezirksaltenclub</b>	Kolpinghaus-Zentral

**Kolpingwerk Bezirksverband München**

Postfach 636, 81506 München

[www.kolping-muenchen.de/](http://www.kolping-muenchen.de/)

Bezirkspräses: Bernhard Stürber Telefon: 8 20 15 87- Fax: 82 94 08 89 Funk: 0179 112 93 03 e-mail: <a href="mailto:bernhard@stuerber.de">bernhard@stuerber.de</a>	Bezirksvorsitzender: Winfried Hupe Telefon: 69 37 03 11 - Fax: 69 37 03 10 Funk: 0171 88 90 755 e-mail: <a href="mailto:Winfried.Hupe@kolping-muenchen.de">Winfried.Hupe@kolping-muenchen.de</a>
stv. Bezirksvorsitzender: Christian Grolik Telefon: 20 20 51 78 - 692 17 18 Funk: 0172 432 92 84 e-mail: <a href="mailto:christian.grolik@kolping-muenchen.de">christian.grolik@kolping-muenchen.de</a>	Bezirksleiter Kolpingjugend: Michaela Davanzo Funk: 017733369 e-mail: <a href="mailto:Michaela.Davanzo@kolping-muenchen.de">Michaela.Davanzo@kolping-muenchen.de</a>

v. i. S. d. P. Winfried Hupe

Das Bild zum Schluß:



Erbischof Reinhard Marx Beim Bennofest 2008 im Gespräch mit dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Christian Grolik und Julian Hupe, Jugendleiter der Kolpingsfamilie Giesing.